

Die Versorgung mit Lebensmitteln. Kartoffeln und Ersatz.

Essen, 27. Jan. (Telegr.) Die vier Bergarbeiterverbände hatten das Kriegsernährungsamt dringend um Beibehaltung der bisherigen Kartoffelration ersucht. Das Kriegsernährungsamt antwortete, daß No. standslieferungen bereits im Gange seien und ließ die Vertreter der Bergarbeiterverbände bitten, zu einer mündlichen Besprechung im Kriegsernährungsamt sich einzufinden. Wie die Bergarbeiterzeitung berichtet, haben in dieser Besprechung die Führer der Verbände die Lage im Ruhrgebiet dargelegt und die Wünsche der Bergarbeiter in der Ernährungsfrage vorgebracht. Sie wandten sich gegen die Herabsetzung der Rationen und verlangten energisches Vorgehen gegen die hohen Preise für sogenannte Auslandswaren, welche von Beeten und Hüftenwerken an die Belegschaft geliefert werden. Auch die Entziehung der Brotzuschläge bei Feierschichten und Krankheiten wurde zur Sprache gebracht und um Abhilfe gebeten. Amtlicherseits wurde erklärt, daß es nicht möglich sei, die Kartoffelration zu erhöhen, weil man die Seerüben nicht verderben lassen wolle. Man wolle auch erreichen, daß die Kartoffeln bis zur nächsten Ernte langen. In etwa sechs Wochen soll die Kartoffelration wieder, und zwar auf fünf Pfund, erhöht werden. Die Schwerarbeiter sollen mehr Fleisch erhalten, einheitlich in der Woche 500gr, ebenso sollen an sie Wurstwaren zu gewöhnlichen Höchstpreisen geliefert werden. Dann sollen auch an die Familienangehörigen Suppengemüse verabreicht werden. Wer die eingekellerten Kartoffeln zu früh aufgezehrt hat und erst in 14 Tagen bis drei Wochen solche beanspruchen kann, soll nach genauer Nachprüfung der Kellervorräte die niedrigste Ration bewilligt erhalten. Ebenso erhalten die Gemeinden, welche wegen des Frostes und des Wagenmangels nicht genug Kartoffelvorräte haben, als Ersatz Mehlerhöhung der Fleischwarenmenge und Suppengemüse an die Gemeinden kann in zwei bis drei Wochen stattfinden. Das Kriegsernährungsamt will eine genaue Bekanntmachung über die in der Ernährungsfrage gemachten Zugeständnisse veröffentlichen.